

Gemeindebrief

Evangelisch in Tutzing und Bernried

Februar | April 2017



»Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.« (2 Kor 3,17)



»Wo kein Spiel,
da kein Leben.«

(Martin Luther)

Foto: Ulrike Wilhelm

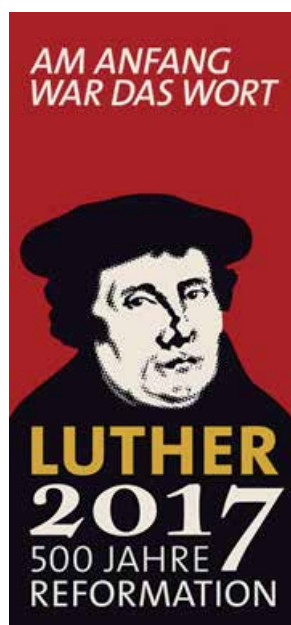
Wie geht Freiheit? Aus evangelischer Sicht gibt es darauf eine klare Antwort. Und sie trennt die Konfessionen nicht mehr, sondern sie verbindet sie. Genau das will das Reformationsjubiläum 2017 unter dem Stichwort »Christusfest« neu in den Blick nehmen. Wer von christlicher Freiheit redet, kommt um Christus nicht herum und ist damit gleichzeitig mitten im Zentrum der reformatorischen Botschaft: Solus Christus – Christus allein. In der Reformation ging es auch um die (Wieder-) Entdeckung der Bibel (sola scriptura), um den Glauben (sola fide) und um die Gnade Gottes (sola gratia). Alle drei sind untrennbar mit Jesus Christus verbunden. Deswegen lohnt es sich, das »Solus Christus« etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.

Es führt uns zunächst zu Martin Luther selbst, dem »allein Christus« zu einer existenziellen Erfahrung wurde. Er erlebte es als bedrückend, dem Anspruch Gottes gerecht werden zu müssen; Er wusste um das Gute und sah sich doch außerstande, es erfüllen zu können. Er bemühte sich mit aller

ihm zur Verfügung stehenden Kraft und scheiterte an dem Graben zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Bis sich ihm schließlich der Sinn einer Stelle aus dem Römerbrief in ganz neuer Weise erschloss. Dort heißt es:

»Der Mensch ist allein gerechtfertigt aus dem Glauben und nicht aus den Werken« (Röm 3, 28). Menschen können sich nicht rechtfertigen vor Gott – sie werden ohne eigenes Verdienst gerecht, durch die Erlösung, die in Jesus Christus geschehen ist. Die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, ist nie die eigene, sondern eine fremde, nämlich die von Jesus Christus. Die Gerechtigkeit Christi wird einem jeden so angerechnet, als sei es die eigene.

Diese Erkenntnis war für Martin Luther der Sprung in die innere Freiheit. In der Schrift »Von der Freiheit eines Christenmenschen« beschreibt er dieses Geschehen hinreißend als »fröhlichen Wechsel«: »Weil Christus Gott und Mensch ist, der noch nie gesündigt hat, und seine Frommheit unüberwindlich,



(Fortsetzung von S. 1)

ewig und allmächtig ist, so macht er denn die Sünde der gläubigen Seele durch ihren Brautring – das ist der Glaube – sich selbst zu eigen und tut nichts anderes, als hätte er sie getan. So müssen die Sünden in ihm verschlungen und ersäuft werden; denn seine unüberwindliche Gerechtigkeit ist allen Sünden zu stark. So wird die Seele von allen ihren Sünden durch ihren Brautschatz geläutert, das heißt: des Glaubens wegen ledig und frei und begabt mit der ewigen Gerechtigkeit ihres Bräutigams Christus. Ist nun das nicht eine fröhliche Wirtschaft, wo der reiche, edle, fromme Bräutigam Christus das arme, verachtete, böse Hürlein zur Ehe nimmt und sie von allem Übel entledigt, ziert mit allen Gütern? So ist es nicht möglich, daß die Sünden sie verdammen; denn sie liegen nun auf Christus und sind in ihn hinein verschlungen.«

Gerecht werden vor Gott – das kann kein Mensch und sei er in seinem Tun noch so vorbildlich. Das kann nur Christus. »So sehen wir, daß ein Christenmensch an dem Glauben genug hat; er bedarf keines Werkes, damit er fromm sei. Bedarf er denn keines Werkes mehr, so ist er gewiß entbunden von allen Geboten und Gesetzen. Ist er entbunden, so ist er gewiß frei. Das ist die christliche Freiheit, der einzige Glaube, der da macht, nicht daß wir müßig gehen oder übel tun möchten, sondern daß wir keines Werkes zur Frommheit und um Seligkeit zu erlangen bedürfen.«

Freiheit besteht für Luther darin, selbst des beständigen Bemühens entledigt zu sein, im eigenen Tun das Heil zu suchen. Welche Rolle aber spielt das Tun – oder die Werke, wie Luther sagt? Was wäre das für eine Freiheit, die das Tun des Guten verachten würde? Das kann es also nicht sein. Vielmehr ändert sich der Begründungszusammenhang: »So daß allewege die Person zuvor gut und fromm sein muß vor allen guten Werken, und gute Werke folgen und gehen aus von der frommen, guten Person. Ebenso wie Christus sagt: ‚Ein böser Baum trägt keine gute Frucht. Ein guter Baum trägt keine böse Frucht.‘« (Matth. 7,18)

Im Vertrauen auf Christus allein gewinnt der Christenmensch die Freiheit, die sein Verhältnis zu seinen Mitmenschen bestimmt. Diese entfaltet Luther in der bereits erwähnten Schrift »Von der Freiheit eines Christenmenschen«, die 1521 entstanden ist und zu den seinen Hauptschriften zählt. Zwei Thesen stehen an ihrem Anfang: »Ein Christenmensch ist ein freier Herr aller Dinge und niemandem untertan« und »Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan«. So widersprüchlich dies zunächst klingt, gehört doch beides zusammen.

Aus der ersten These – niemandem untertan zu sein – ergibt sich, was »Zivilcourage« genannt wird, zu eigenen Überzeugungen auch dann zu stehen, wenn dies persönliche Konsequenzen hat. Geradezu bild-

lich wurde dies in der reformationsgeschichtlichen Schlüsselszene schlechthin: Luthers Auftritt vor dem Kaiser auf dem Reichstag zu Worms im April 1521, als er sich, unter Androhung des Todes, weigerte zu widerrufen: »Wenn Eure Majestät und Eure Herrschaften denn eine einfache Antwort verlangen, so werde ich sie ohne Hörner und Zähne geben. Wenn ich nicht durch Schriftzeugnisse oder einen klaren Grund widerlegt werde – denn allein dem Papst und den Konzilien glaube ich nicht; es steht fest, daß sie häufig geirrt und sich auch selbst widersprochen haben-, so bin ich durch die von mir angeführten Schriftworte überwunden. Und da mein Gewissen in den Worten Gottes gefangen ist, kann und will ich nichts widerrufen, weil es gefährlich und unmöglich ist, etwas gegen das Gewissen zu tun. Gott helfe mir. Amen.«

Diese Orientierung am eigenen Gewissen gehört zu den unhintergehbaren Grundlagen unserer modernen menschenrechtlichen Kultur. Um das Individuum aber nicht zum alleinigen Zentrum zu machen und den Freiheitsbegriff damit individualistisch zu verengen, muss die zweite These »Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan« immer im gleichen Atemzug mit der ersten genannt werden. Mit der Freiheit geht der Dienst am Nächsten einher.

Freiheit ist immer nur dann Freiheit, wenn sie nicht gegen die Nächstenliebe, sondern mit ihr zusammen gedacht wird. Martin Luther hat diesen Zusammenhang auf eine Weise zum Ausdruck gebracht, wie man es besser kaum sagen kann: »Sieh, so fließt aus dem Glauben die Liebe und die Lust zu Gott. Und aus der Liebe ein freies, fröhliches, williges Leben, dem Nächsten umsonst zu dienen. Denn so, wie unser Nächster Not leidet und unseres Überflusses bedarf, so haben ja auch wir Not gelitten und seiner Gnade bedurft. Darum sollen wir so, wie uns Gott durch Christus umsonst geholfen hat durch seinen Leib und seine Werke, nichts anderes tun, als dem Nächsten zu helfen.«

Christliche Freiheit ist nichts Saueröpfisches, nichts Moralistisches, nichts Freudloses, sondern es ist die Grundlage für ein erfülltes, ein glückliches Leben. Dass viele Menschen das neu entdecken, das wäre mein Traum für das Reformationsjubiläumsjahr 2017!



Ihr Landesbischof
Dr. Heinrich Bedford-Strohm

»Musik ist eine Gabe Gottes. Sie vertreibt den Teufel, macht die Leute fröhlich und man vergisst über sie alle Laster.« (Martin Luther)

Singen macht Spaß, singen tut gut!

Singt mit uns!

Der Kirchenchor der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Tutzing/Bernried ist seit vielen Jahren eine feste Größe in der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste der Gemeinde.

Wir freuen uns jederzeit über Sängerinnen und Sänger, ob jung oder älter, die Spaß und Freude am Singen in familiärer Atmosphäre haben, ständig oder auch gerne projektbezogen mitsingen wollen und sich auf diese Weise am Gemeindeleben beteiligen möchten. Insbesondere sind auch diejenigen angesprochen, die der Meinung sind nicht singen zu können! Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen!

Neben dem Singen klassischer Kirchenmusik widmet sich der Chor auch moderneren, bis hin zu gospelähnlichen Werken. So haben wir uns für das Jahr 2017 unter anderem die musikalische Gestaltung eines Gottesdienstes mit Taizé-Liedern, die Präsentation dreier Werke für Blockflöten-Quartett und Chor in Zusammenarbeit mit der Musikschule Weilheim (Außenstelle Tutzing) sowie die Gestaltung eines Gottesdienstes mit den liturgischen Teilen einer modernen Messe vorgenommen. Darüber hinaus werden wir in ökumenischer Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor St. Joseph und unter der Leitung von Helene von Rechenberg ein gemeinsames Konzert zum Luther-Jahr veranstalten.



Darüber hinaus hat der Leiter des Kirchenchores, Ulrich Graf von Brühl-Störlein, das Projekt »Eltern-Konfirmanden-Chor« erstmalig mit dem derzeit laufenden Konfirmandenkurs initiiert. Gemeinsam mit den Konfirmandinnen, Konfirmanden und deren Eltern, sollen ausgewählte Gottesdienste musikalisch bereichert werden.

Schauen Sie doch einfach einmal in den Chorproben, jeweils dienstags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus in der Hörmannstraße 8 in Tutzing vorbei oder schreiben Sie uns (kirchenmusik.tutzing@elkb.de)!

Wir freuen uns auf Sie! Herzlich willkommen!

»Ein Stück des Weges«

Konzert mit VIVA VOCE

Sonntag, 12. Februar 2017, 18 Uhr
St. Joseph Tutzing

Restkarten im evangelischen und katholischen Pfarrbüro und bei der Buchhandlung Held.

Klang-Bilder für die Seele

Diavisionen, begleitet von Gongs, Klangschalen, Röhrenglocken, Monochord und Percussion

mit dem Ensemble SONUR

(Manfred v. Bebenburg, Lukas Moser, Jürgen Retter)

Samstag, 25. Februar 2017, 19.00 Uhr
in der Christuskirche



Bilder untermalen die Musik und geben ihr eine besondere Note. Die Klänge der verschiedenen Instrumente verbinden sich mit den Schönheiten der Natur, die sich dem Fotografen an verschiedenen Orten gezeigt haben.

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine sinnliche, überraschende Reise ins Atelier der Natur!

Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

»Let's talk about Jesus«

Die Lebensgeschichte Jesu in Musik, Liedern und Bildern

Sonntag, 2. April 2017 um 19 Uhr
in der Christuskirche Tutzing.

Wir erzählen die Lebensgeschichte Jesu in Liedern und Bildern. Die Musik umfasst ganz verschiedene Stilrichtungen: Sakro-Pop, Gospel, Neues Geistliches Lied, aber auch Klassik und Musical (»Jesus Christ Superstar«). Dazu werden jeweils passende Bilder auf eine Leinwand projiziert. Ein Erlebnis für alle Sinne!

Mitwirkende sind der Jugendchor der Städtischen Musikschule Weilheim und der Kinderchor der Tutzinger Musikschule sowie Gesangs- und Instrumentalschülerinnen und -schüler der Städtischen Musikschule Weilheim und der Tutzinger Musikschule. (Leitung: Karin Leeb und Walter Erdt) Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

»In mir klingt ein Lied ...«

Lieder aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen




mit Anahit Abgarjan, Gesang
 und Thoralf Abgarjan, Fender Rhodes.

Sonntag, 30. April 2017, 18 Uhr
Christuskirche Tutzing

Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Gottesdienste

Bernried, Klosterkapelle					Tutzing, Christuskirche				
So	5. Feb.	9.00	Ulrike Wilhelm		So	5. Feb.	10.15	Ulrike Wilhelm	 
So	12. Feb.	9.00	Dorothee Geißlinger-Henckel		So	12. Feb.	10.15	Dorothee Geißlinger-Henckel	
So	19. Feb.	9.00	Diakonin Beatrix Bayerle		So	19. Feb.	10.15	Diakonin Beatrix Bayerle	
So	26. Feb.	9.00	Pfarrer Udo Hahn		So	26. Feb.	10.15	Pfarrer Udo Hahn	
Fr	3. März	19.00	Ökumenischer Weltgebetstag in der Klosterkapelle		Fr	3. März	19.00	Ökumenischer Weltgebetstag im Roncallihaus	
So	5. März	9.00	Ulrike Wilhelm		So	5. März	10.15	Ulrike Wilhelm	
So	12. März	9.00	Diakon i.R. Hermann Koller		So	12. März	10.15	Diakon i.R. Hermann Koller	
So	19. März	---			So	19. März	10.15	Pfarrer i.R. Ernst Kunas	
Sa	25. März	---			Sa	25. März	18.00	Ökumenischer Gottesdienst in St. Joseph: Ulrike Wilhelm, Pfarrer Peter Brummer und Team	
So	26. März	9.00	Dorothee Geißlinger-Henckel		So	26. März	10.15	Dorothee Geißlinger-Henckel	
So	2. April	---			So	2. April	10.15	Jugendgottesdienst Beatrix Bayerle und Team	
So	9. April <i>Palmsonntag</i>	9.00	Ulrike Wilhelm		So	9. April <i>Palmsonntag</i>	10.15	Ulrike Wilhelm (mit Einführung der neuen Luther-Bibel)	
Do	13. April	---			Do	13. April <i>Gründonnerstag</i>	19.00	Ulrike Wilhelm (mit Fußwaschung)	
Fr	14. April <i>Karfreitag</i>	9.00	Ulrike Wilhelm		Fr	14. April <i>Karfreitag</i>	10.15	Ulrike Wilhelm	 
							15.00	Andacht zur Todesstunde Jesu Ulrike Wilhelm	
So	16. April <i>Ostersonntag</i>				So	16. April <i>Ostersonntag</i>	5.00	Osternacht Ulrike Wilhelm und Team	
		9.00	Dorothee Geißlinger-Henckel				10.15	D. Geißlinger-Henckel	 
So	23. April	9.00	Diakon i.R. Hermann Koller		So	23. April	10.15	Diakon i.R. Hermann Koller	
So	30. April	---			So	30. April	10.15	Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen D. Geißlinger-Henckel und Team	

 mit Kindergottesdienst  mit Abendmahl  mit besonderer Musik

Gottesdienste im Altenheim Garatshausen

8. Februar; 8. März; 12. April, jeweils 15.30 Uhr.

Gottesdienste im Krankenhaus Tutzing

9. Februar; 9. März; 13. April,
jeweils 16.00 Uhr
in der Krankenhauskapelle Tutzing.

Gottesdienste in der Klinikapelle Höhenried

8. und 22. Februar; jeweils 19.15 Uhr;
8. und 22. März, jeweils 19.15 Uhr.
(Apriltermine noch offen)

Fernseh-Gottesdienst aus der Tutzinger Christuskirche

Am Sonntag, 7. Mai 2017 von 10 bis 11 Uhr wird unter dem Motto »Luther allein reicht nicht!« ein Fernseh-gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Wilhelm (Liturgie) und Pfarrer Jean-Pierre Barraud (Predigt) live aus unserer Christuskirche übertragen. Bitte merken Sie jetzt schon den früheren Gottesdienst-Beginn (10 Uhr!) an diesem Sonntag vor!

Regelmäßige Veranstaltungen

im Gemeindehaus

(außer in den Ferien – Änderungen möglich)

Frauentreff Tutzing: Donnerstag, 14tägig
Termine und Themen siehe Monatsplan

Gospelchor Rock'n Water: jeden Freitag 18.00 Uhr

Kirchenchor: jeden Dienstag 19.00 Uhr

LineDance-Gruppe »Westside Stompers«
jeden Donnerstag 19.30 Uhr

Philosophiekreis: jeden Montag 19.00 Uhr

Witwenkreis: jeden 2. Dienstag im Monat 14.00 Uhr

Kinderkirche Kunterbunt

Wir laden herzlich ein
zur **Kinderkirche** am
5. Februar,
12. März,
14. April (Karfreitag)
16. April (Ostersonntag)



Am Karfreitag ist Kinderkirche mit Pfarrerin Geißlinger-Henckel,
am Ostersonntag erwartet euch nach dem feierlichen Beginn in der Kirche eine Überraschung.

*Wir freuen uns auf Euch!
Euer Kinderkirchen-Team*

Offenes Pfarrhaus

Freitag, 10. Februar, ab 20.00 Uhr
im Pfarrhaus, Hörmannstraße 8, Tutzing
*Gespräche – Begegnungen
bei Nudelsalat – Getränken – Brot*

Wir laden herzlich dazu ein!

Ulrike und Karl Wilhelm

Freud und Leid



Seht, **welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch!**

(1 Joh 3,1)

Wir haben getauft

Constantin Schelske	Anna Owen
Liesl Engelmann	Jakob Dörfel
Lilian Kurz	Fenja Lang
Olivia Kurz	Leopold Schützendorf
Karla Lorenz	Suki Schmidt
Anton Bassermann	Maxim Geenen
Elisa Markwardt	Timon Spehr
Matthias Petereins	
Constantin Freiherr von Funck	



Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

(Johannes 11,25)

Wir trauern um

Renate Wonner (85)
Uwe Kiesling (68)
Prof. Dr. Dühmcke (74)
Helene Schmitzikus-Worzfeld-Lehnert (71)
Hildegart Wittmann (75)
Werner Garke (81)
Heinz Kreutz (92)
Dr. Günther Gaßmann (85)

Abendgebet

Gebet Gesang Gespräch

Abendgebet mit Liedern aus Taizé und anschließendem Gedankenaustausch zu einem Bibeltext.



**17. Februar, 1. März (Mi.),
31. März, 7. April,
19.30 Uhr in der Christuskirche**

Osternachtwache: 15. April ab 20.00

Gemeinsam wachen und beten, schweigen und singen bis zum Osternacht-Gottesdienst um 5.00 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, eine Stunde oder mehrere Stunden oder die ganze Nacht teilzunehmen.

Ansprechpartner: Bianca Schröder (Tel. 90 74 59),
Peter Grampp (Tel. 91 88 905)

Klug mit Ressourcen haushalten – Veränderungen im Gottesdienst-Turnus

In der November-Kirchenvorstandssitzung haben wir, gemeinsam mit Herrn Dekan Piper, über Fragen der Personalbemessung und der Arbeitsbelastung unserer Pfarrerinnen gesprochen. Derzeit sind für unsere Gemeinde eine volle und eine halbe Stelle vorgesehen. Die Anzahl der Wochenstunden ist dabei nicht zu unterschätzen, Vollzeit bedeutet immerhin 48 Stunden, eine halbe Stelle somit 24 Stunden pro Woche. Tatsächlich aber ist das große Pensum an Aufgaben innerhalb dieser Arbeitszeiten gar nicht zu schaffen. Also wurde nach Lösungsansätzen gesucht, das zu verbessern. Abstriche an der Qualität wollte niemand, und so wurde über die Verlagerung von Aufgaben an Ehrenamtliche aber auch über den Verzicht an Veranstaltungsangeboten gesprochen. Da lag es nahe, die Besucherzahlen der Bernrieder Gottesdienste genauer anzuschauen. Um zweistellig zu werden, müssen da mitunter die drei »Offiziellen« (PfarrerIn, Mesner, Organistin) mitgezählt werden. Der Verzicht auf einen Teil der Gottesdienste würde also nicht allzu viele Gottesdienstbesucher treffen, obwohl uns natürlich jeder und jede Einzelne am Herzen liegt. Was also wird sich nun genau ändern? Es wird weiterhin um 9 Uhr Gottesdienste in Bernried geben, aber nicht mehr wöchentlich. Ange-dacht ist ein zweiwöchiger Turnus. Wir halten an dem Anspruch fest, mindestens einmal je Monat einen Abendmahlgottesdienst in Bernried durchzuführen. Fahrdienste nach Tutzing, die es ja jetzt auch schon gab, lassen sich weiterhin organisieren und werden bei Bedarf ausgeweitet. In der freien Wirtschaft würde man sagen: Wir orientieren uns am Kunden und haben das Angebot der Nachfrage angepasst. Als Bernrieder füge ich hinzu: Das war erforderlich und ist vernünftig. Das Zentrum unserer Kirchengemeinde ist Tutzing, der Großteil der Veranstaltungen findet dort statt und wurde auch bisher von vielen Bernriedern angenommen. Auch eine Kirchengemeinde muss ihre Mittel und Ressourcen umsichtig planen und einsetzen. Für das Luther-Jubiläumsjahr 2017 haben wir viele interessante Veranstaltungen geplant, die großes Engagement verlangen. Wir sind guter Dinge, dass die Besucherzahlen den Aufwand honorieren werden. Eine weitere Neuigkeit, die Bernried betrifft, wird auch gleich verraten. Am 25. Juni 2017 geht die MS Starnberg auf Kreuzfahrt. Wir werden dort einen festlichen Reformationsgottesdienst feiern und einen herrlichen Abend auf dem Schiff genießen. Statt wie bisher am See werden wir 2017 also auf dem See unseren See-gottesdienst in neuer Form feiern.

Maik Staate, Kirchenvorsteher

»Anstrengungen machen gesund und stark!«
(Martin Luther)



»Healing of Memories« Ein heilsamer Gottesdienst im Reformationjubiläumsjahr 2017

Heute ist Ökumene für uns etwas Selbstverständliches. Doch das war nicht immer so. Zahlreiche Menschen haben bis in die eigene Familie hinein gelitten unter der Trennung unserer Kirchen. Und viele können traurige oder auch humorvolle Geschichten erzählen davon. Wir möchten diesen Erinnerungen Raum geben

**in unserem ökumenischen Gottesdienst
am Samstag, 25. März 2017 um 18 Uhr
in der Kirche St. Joseph.**

Ein Versöhnungsritual wird dann gegenseitiges Vergeben und einen Neuanfang im Angesicht Gottes deutlich werden lassen.

Wenn Sie im Vorbereitungsteam mitmachen und vielleicht Ihre Geschichte erzählen möchten, wenden Sie sich bitte an uns. Wir freuen uns auf Sie!

PfarrerIn Ulrike Wilhelm und Pfarrer Peter Brummer

»Furcht tut nichts Gutes. Darum muss man frei
und mutig in allen Dingen sein und feststehen.«
(Martin Luther)

Tagesausflug auf den Spuren Martin Luthers nach Augsburg

am Dienstag, 21. März 2017, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
(Reisepreis 50 Euro incl. Busfahrt und Eintrittspreise)

In der deutschen Reformationgeschichte ist Augsburg sehr bedeutsam. Wir begeben uns auf Spurensuche: Luther, Melanchthon, Museum Lutherstiege, lassen bei unserem Kurzbesuch aber auch Fugger und Brecht nicht aus. Mit dem prunkvollen Goldenen Saal und weiteren Bauwerken der Renaissance erwarten uns Glanzlichter dieser »nördlichsten Stadt Italiens«.

*Info und Anmeldung im ev. Pfarramt Tutzing oder beim
Reiseleiter: Pfarrer i.R. Ernst Kunas, Tel. 907 16 17, ernst@kun.as*

P.S. Die Gemeindereise nach Sizilien (29.4.–7.5.2017) ist inzwischen schon ausgebucht. Wegen der großen Nachfrage findet voraussichtlich eine erneute Sizilienreise vom 28.4.–6.5. 2018 statt. Bitte melden Sie sich, wenn Sie rechtzeitig informiert werden möchten – auch über weitere Reiseziele (Irland, Baltikum, Israel)!

Ihr Ernst Kunas

»Die ganze Welt ist voller Wunder!« (Martin Luther)

Weltgebetstag 2017

Der Weltgebetstag befasst sich in diesem Jahr mit den Philippinen. Er findet

**am Freitag, 3. März, 19.00 Uhr
in Tutzing und Bernried**

statt und wird von Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinden gestaltet.

Bitte beachten Sie die aktuellen Plakate und Bekanntmachungen!



Frei und mutig – stur und begrenzt – Martin Luther Ökumenische Exerzitien zur Fastenzeit im Kloster Bernried

Beginn: Sonntag, 5. März 2017, 19.30 Uhr,

dann bis 9. April jeweils sonntags um 19.30 Uhr.

Ort: Bildungshaus St. Martin im Kloster Bernried,

Leitung: Sr. Eligia Mayer und Eva Kaletsch-Lang.

Informationen und Anmeldung:

Tel. 08158–2550 oder 08158–25549 (Sr. Eligia Mayer)

»Jugend ist wie Most. Der lässt sich nicht halten.
Er muss vergären und überlaufen!«

(Martin Luther)

Einladung zur Mitgliederversammlung des evangelischen Gemeindevereins am Montag, 3. April, 20.00 Uhr im Gemeindehaus



Zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung laden wir Sie sehr herzlich ein.

Nach einem ausführlichen Bericht über das vergangene Jahr finden turnusgemäß Neuwahlen des Vorstands statt.

Anschließend gibt es ein geselliges Miteinander bei einem kleinen Umtrunk und einer Kleinigkeit zu essen. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Sylvia Fischer, Vorsitzende



Wir trauern um Pfarrer i.R. Günter Gaßmann, der am 11. Januar im Alter von 85 Jahren verstorben ist. Viele Jahre lang hatte er in unserer Gemeinde ausgeholfen und immer wieder Gottesdienste gehalten, unseren Ökumenekreis geleitet und im Kirchenchor gesungen. Drei Tage vor seinem Tod hielt er – im Dialog mit David Pfürtsch und mir – seine letzte Predigt, für die er rauschenden Applaus bekam. Wir werden seine theologische Kompetenz, seine freundliche Hilfsbereitschaft und seinen Humor vermissen und wissen ihn geborgen in der Liebe Gottes, die ihn zeitlebens getragen hatte.

Ulrike Wilhelm

In eigener Sache: Wir suchen Verstärkung für unser Gemeindebrief-Team.

Haben Sie Lust am Schreiben, Fotografieren und Konzipieren? Haben Sie Zeit, vier Mal im Jahr ein bis zwei Redaktionssitzungen zu besuchen? Würde Sie nach einer Einarbeitungsphase vielleicht sogar die Leitung unseres kleinen Teams reizen?

Ein wenig journalistische Vorerfahrung und Computerkenntnisse sollten Sie mitbringen.

Alles andere wird sich ergeben. Sie werden sehen: Es macht Spaß! Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarrbüro oder direkt bei mir.

Ihre Ulrike Wilhelm



Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Tutzing,
Hörmannstraße 8, 82327 Tutzing.

Redaktion: Pfarrerin Ulrike Wilhelm (verantw.), Anna Baggenstos, Lisa Thomae.

Layout: Jens-Peter Schröder.

Erscheinungsweise: 4 mal jährlich kostenlose Verteilung
über die »Tutzing Nachrichten«.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. April 2017.

Alle Bilder von den Autoren der Beiträge.

Wussten Sie schon...

... dass ein Team von afrikanischen Asylbewerbern die Verköstigung des 55(!)-köpfigen Gospelchores St. Lukas vor seinem Weihnachtskonzert übernommen hatte? Das traditionell gekochte Essen schmeckte köstlich und inspirierte den Chor zu Höchstleistungen in einer randvollen Kirche. Ein unvergesslicher Abend!

... dass wir heuer das Pop-Oratorium »Luther« in Tutzing aufführen? Die Proben dazu haben bereits begonnen. Kräftige Männerstimmen könnten wir noch brauchen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Sr. Franziska: sr.franziska.lehmann@web.de

... dass ein Flyer mit den zahlreichen Angeboten zum Lutherjubiläum in unseren Kirchen, im Pfarramt und im Gemeindehaus aufliegt? Auch online finden Sie alle Termine. Schauen Sie doch mal wieder auf unsere Homepage: www.evangelisch-in-tutzing.de

... dass Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler jeder Gemeinde in unserem Dekanat eine Altar-Ausgabe der neuen Lutherbibel schenkt? Anfang April werden die Bücher in einem feierlichen Gottesdienst übergeben. Am Palmsonntag, 9. April, werden wir zum ersten Mal aus dieser Bibel lesen. Auch im Buchhandel sind die neuen Luther-Übersetzungen erhältlich.

... dass Ulrike Wilhelm vom Weilheimer Pfarrkapitel zur Seniorin (Vertrauenspfarrerin) gewählt wurde? Zusammen mit Pfr. Peter Sachi, Oberammergau, vertritt sie die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen und arbeitet in der Leitung des Dekanats mit.

So erreichen Sie uns

Pfarramtssekretärin

Elke Wölfel, Tel. 80 05
pfarramt.tutzing@elkb.de
Pfarrbüro Tel. 08158-80 05, Fax – 80 06
Bürozeiten: Mo, Di, Fr 9 – 11 Uhr, Do 15 – 17 Uhr

Kirchenpfleger

Günter Schorn, Tel. 35 41

Gospelchor

Richard Willbold, Tel. 0151 – 58 56 27 85

Kirchenchor

Ulrich Graf von Brühl-Störlein, Tel. 0179 452 50 51
kirchenmusik.tutzing@elkb.de

Frauentreff Tutzing

Heidi Gläser, Tel. 21 87

LineDance-Gruppe »Westside Stompers«

Martina Dettmer, Tel. 25 82 58

Philosophiekreis

Dr. Günter Niedermair, Tel. 90 31 18

Witwenkreis

Brigitte Kienzle, Tel. 87 07

Kindergarten »Arche Noah«

Am Kallerbach 8 • Gerlinde Welter, Tel. 82 88
kindergarten@evangelisch-in-tutzing.de
www.info@arche-noah-tutzing.de

Ev. Gemeindeverein Tutzing e.V.

Sylvia Fischer, 1. Vorsitzende, Tel. 905 67 65

Bausteine Christuskirche Tutzing e.V.

Detlef Meye, Vorsitzender, Tel. 90 77 523
detlef.meye@gmx.de

Aktuelle Informationen und weitere Termine
auf unserer Homepage:
www.evangelisch-in-tutzing.de

Spendenkonto

Kreissparkasse München – Starnberg
IBAN: DE 21 7025 0150 0010 5808 19
BIC: BYLADEM1KMS

So erreichen Sie uns

Pfarrerin

Ulrike Wilhelm, Tel. 80 05, ulrike.wilhelm@elkb.de

Pfarrerin

Dorothee Geißlinger-Henckel,
Tel. 08846-7609040, d.g.-h@web.de

Diakonin

Beatrix Bayerle, Tel. 0881-60 09 55 53
beatrix.bayerle@elkb.de

Kirchenvorstand, stellv. Vorsitzender

Fritz Schulz, Tel. 9 97 46 57

Kirchenvorstand, Vertrauensfrau

Gudrun Willbold, Tel. 9 18 88 72

Jugendausschuss

Franziska Drexler, Tel. 0173 8978284